



WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

2023

BIO BÄCKEREI SCHOLDERBECK

GUT FÜR DEN PLANETEN. GUT FÜR DIE REGION. GUT FÜR
DICH.



Inhaltsverzeichnis

1. Über uns	1
2. Die WIN-Charta	2
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement	4
4. Unsere Schwerpunktthemen	5
Leitsatz 04 – Ressourcen: "Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."	6
Leitsatz 05 – Energie und Ressourcen: "Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."	9
Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: "Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."	13
5. Weitere Aktivitäten	
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange	15
Umweltbelange.....	187
Ökonomischer Mehrwert.....	18
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	210
6. Unser WIN!-Projekt	23
7. Kontaktinformationen	265
Ansprechpartner	266
Impressum	265

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Die Bäckerei Scholderbeck ist eine Bioland Bäckerei mit Sitz in Weilheim.

Seit 1789 ist die Bäckerei in Besitz der Familie Sigel. Im Jahr 1991 haben Bernd und Eve Sigel mit der Verarbeitung von biologischen Rohstoffen begonnen, wobei das Bioland Getreide ausschließlich in Sichtweite der Burg Teck angebaut wird. Mittlerweile wird in der Teckregion eine Fläche von 900 Fußballfeldern biologisch bewirtschaftet.

Aus diesem Getreide backen wir Brot und Backwaren, welche wir in unseren 7 eigenen Läden sowie in 90 Biosupermärkten und Naturkostläden vertreiben. Rund 140 Mitarbeiter/innen sorgen jeden Tag dafür, dass alles frisch und lecker gebacken und zur richtigen Zeit am richtigen Ort von unseren Kunden in der Region gekauft werden kann.

Wir backen unsere Backwaren mit handwerklichem Knowhow und viel Herzblut – besonders am Herzen liegt uns dabei der Anbau von alten Getreidesorten in der Region. Den Begriff „Region“ bedeutet für uns: von jedem Acker, auf dem unsere Getreide wächst, muss man den Turm der Burg Teck sehen. Besonders wichtig ist uns die im nächsten Jahr 30-jährige Zusammenarbeit mit dem Bioland Landesverband, für die wir ausgezeichnet wurden. In unserer Backstube wird also ausschließlich Verbandsware des Bioland Verbandes verbacken.

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften und leben.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

DIE WIN-CHARTA

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf <https://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft/win-charta/win-charta-unternehmen>.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 28.8.2019

Übersicht: Nachhaltigkeitsanstrengungen im Unternehmen

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: Biosphärenkindergärten im Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Schwerpunktbereich:

- Energie und Klima Ressourcen Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Mobilität Integration

Art der Förderung:

- Finanziell Materiell Personell

Umfang der Förderung: Erwachsenenbildung in unserer Backstube

4. Unsere Schwerpunktthemen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

Leitsatz 04 – Ressourcen: "Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."

Leitsatz 05 – Energie und Ressourcen: "Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: "Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Wir verarbeiten ausschließlich regionales Bioland Getreide aus der Teckregion. Dieses Getreide wird ohne den Einsatz von Pestiziden, Fungiziden und Herbiziden angebaut. Die biologische Landwirtschaft schützt unser Grundwasser, trägt zur Biodiversität und zum Schutz der Insekten und Kleinstlebewesen bei.

Durch diese Art die regionale und biologischen Art des Getreideanbaus haben wir sehr kurzen Transportwege und dadurch weniger CO₂ Ausstoß als Getreide, die Getreide überregional oder gar aus dem Ausland beziehen.

Hier ist es uns wichtig, alle unsere biologischen Rohstoffe, welche wir zu Herstellung unserer Backwaren verwenden, mehr und mehr aus der Region zu beziehen. Nur so können wir nachhaltig über unsere Produkte den Mehrwert in der Region weiter vorantreiben.

Auch in allen anderen Bereichen wollen wir uns diesen Herausforderungen stellen und unser Handeln im Betrieb weiterhin unter ökologischen Gesichtspunkten auf den Prüfstand stellen. Besonders wichtig erscheint uns dies auch im Energiebereich: Der Klimawandel ist nicht mehr aufzuhalten, wenn nicht alle Energie in den Aufbau der Struktur von erneuerbarer Energie gesteckt wird.

Hierauf werden wir weiterhin verstärkt unser Augenmerk legen und in diesem Bereich die notwendigen Investitionen tätigen. Nur so können wir die Grundlagen für die kommenden Generationen schaffen, weiterhin auf einem lebenswerten Planeten zu leben.

Die Vernetzung zwischen unsere Mitarbeiter und unseren Zulieferern wird in Zukunft noch wichtiger werden: In Zeiten globaler Krisen und des Klimawandels ist der Aufbau und Zusammenspeil von regionalen Lieferketten existenziell.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

In Zeiten zunehmendem Fachkräftemangels sind unsere MitarbeiterInnen unser größtes Kapital. Ohne deren Fleiß, Zuverlässigkeit und fachliches Knowhow können wir unsere Kunden nicht tagtäglich mit unseren Bioland Backwaren versorgen. Daher kümmern wir uns um unsere Mitarbeiter, bezahlen faire Löhne, bieten Weiterbildungsmaßnahmen und Fortbildungen an und schaffen innerbetriebliche Aufstiegschancen, um unsere MitarbeiterInnen langfristig an das Unternehmen zu binden.

Auch die Gesundheit unserer Mitarbeitenden ist uns ein wichtiges Anliegen, denn wir sind überzeugt, dass nur der Erhalt der physischen und psychischen Gesundheit der Mitarbeiter dazu führt, dass die Menschen gerne und mit Freude dem Betrieb erhalten bleiben.

Die Teckregion, in der wir leben und arbeiten, liegt uns besonders am Herzen: hier wächst unser Getreide, hier arbeiten und leben wir und unsere MitarbeiterInnen, hier leben und genießen unsere KundInnen unsere Backwaren.

Daher ist es uns ein großes Anliegen, zum Wohle und zum Schutz der Region weiter daran zu arbeiten, unser Netz an biologisch arbeitenden Landwirten und Produzenten immer weiter zu verdichten und auszubauen.

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN:

"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."

ZIELSETZUNG:

In Zeiten des fortschreitenden Klimawandels ist es wichtiger denn je, sich um die Sicherung unseres wichtigsten Rohstoffs, unseres Bioland Getreides, zu kümmern. Darum sind wir mehr in engem Kontakt zu unseren Bioland Landwirten, die uns beliefern. Bei den Feldtagen der Universität Stuttgart Hohenheim konnten wir über unsere Region hinaus erstmalig Kontakte zu Züchtern knüpfen, die an neuen, klimastabilen Züchtungen arbeiten. Dies waren wichtige Kontakte für unser, in diesem Fall deutschlandweites, Bioland Netzwerk. Unsere seit Jahrzehnten biologisch bewirtschafteten Böden haben durch den guten Humusaufbau und die sehr gute Durchwurzelung eine deutlich bessere Wasserspeicherfähigkeit als konventionell bewirtschaftete Böden. Dies ist für den

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

biologischen Landbau ein großer Vorteil in Zeiten des Klimawandels. Diese Tatsache in Kombination mit klimastabilen Züchtungen ist ein echter Vorteil für unsere Rohstoffsicherung.

Verpackung sparen und Mehrwegsysteme weiter implementieren. Dies ist für uns im Hinblick auf die globale und regionale Müllproblematik ein wichtiger Anreiz, alles was in unseren Möglichkeiten steht, direkt umzusetzen. Mit der ausschließlichen Nutzung von Recup Pfandbechern seit 5 Jahren bringen wir keinen einzigen Pappbecher mehr in Umlauf. Mit dem Recircel System für unsere Bowls und Suppen wollen wir noch einen weiteren Schritt in Richtung Abfallvermeidung gehen, indem wir von Kunden gewünschtes Pappgeschirr mit einem Preisaufschlag versehen.

Die am Abend unverkauften Backwaren, unsere Retouren, wollen wir weiter reduzieren. Dazu gehört eine noch bessere Planbarkeit der Bestellung in unseren Läden. Hier geht es nicht nur um die übrigen Backwaren als Ressource, sondern auch um den Verbrauch von Ressourcen bei deren Entstehen: die Energie bei der Getreideerzeugung, beim Teigen, Kneten und Backen, die Ressource „Mensch“ des Bäckers, der Transport in den Laden, der Ressource Verkäuferin, die das Produkt einräumt und am Schluss wieder ausräumt. Um diesen gesamten Prozess zu verschlanken überlegen wir in eine KI zu investieren, die mit unserem Kassensystem kompatibel ist.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

ERGRIFFENE MASSNAHMEN:

Wir stehen in engen Kontakt mit Züchtern, im Besonderen mit einem Züchter im Thüringer Becken in der Nähe von Erfurt. Er hat einen Erfahrungsschatz aus über 30 Jahren Getreidezüchtung und hat sich im Besonderen auf die Sorten Weizen, Dinkel und Emmer spezialisiert. Diesen Züchter haben wir im Sommer besucht und uns vor Ort von der Lage überzeugt. Wir sind begeistert!

Mit Recircle werden wir in diesem Jahr weitere Produkte in unser Vertriebssystem aufnehmen und die Bepfandung der Abfallverursacher Einweg sowie eine höhere Bepreisung in unser Kassensystem implementieren. Weiterhin denken wir über ein „Belohnungssystem“ für die Kunden nach, die mit einem sauberen Brotbeutel zum Einkaufen zu uns kommen und keine Papiertüten benötigen. Hier haben wir das Problem, das laut Gesetzgeber keine Stoffbeutel, die von außen kommen, von unserem Verkaufspersonal über die Theke genommen werden dürfen. Hier schauen wir noch nach einer gangbaren Lösung.



Für die KI zu unserem Kassensystem laufen die ersten Gespräche mit unserem Kassenhändler. Die vom Kassenvendor getroffenen Aussagen werden von uns auf Funktion und Plausibilität überprüft. Es muss sichergestellt werden, dass die Daten, welche von der KI erzeugt werden, nicht nochmals von Hand von einem Mitarbeitenden bearbeitet werden müssen. Die Prozesse müssen verschlankt werden, sonst macht eine KI keinen Sinn.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN:

Mit den in Thüringen klimastabilen Sorten an Gelbpigmentweizen und Emmer laufen die ersten Backversuche. Bei den Brotteigen verliert sich leider die Farbe des Gelbpigmentweizens beim Backen. Für unsere Kekslinien und den Süßbereich können wir

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

uns aber gut vorstellen, dass die gelbe Farbe durch die kürzeres Backdauer und die niedrigen Temperaturen sichtbar bleiben wird.

AUSBLICK:

Beim Getreide sind wir in Gesprächen mit der Rebio, die ein großes Interesse hat, den Gelbpigment Weizen aus Thüringen in Baden-Württemberg in die Vermarktung zu bringen. Wir haben diesbezüglich schon die ersten Bio Bäckerkollegen angesprochen, die sehr interessiert an diesem Rohstoff sind. Es ist wichtig, eine definierte Abnahmemenge für die Landwirte in Baden-Württemberg zu haben, damit die Landwirte mit dem Anbau dieser Sorten beginnen können und Planungssicherheit haben.

Bei den anderen beiden Themen bleiben wir dran und starten schnellstmöglich in die Umsetzung.

LEITSATZ 05 – ENERGIE UND RESSOURCEN:

"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."



UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

ZIELSETZUNG:

Wir haben uns entschieden, für unseren Betrieb eine CO2 Bilanzierung nach dem Greenhouse Gasprotokoll aufzustellen. In diesem ersten und sehr aufwändigen Schritt wollen wir den Satus Quo unsere Daten sammeln, Schwachstellen aufdecken und uns so in den nächsten Jahren nach und nach verbessern. Unser Start in diesem Prozess war im Sommer 2023. Verantwortlich und federführend für diese Aufgabe waren Pirmin Sigel und Bernd Sigel. Unterstützt wurden Sie von unserer Buchhaltung und drei Mitarbeitenden aus den Klimateams in unserem Betrieb.



Auftaktveranstaltung zum Projekt KLIMAFit Betrieb

ERGRIFFENE MASSNAHMEN:

Zum Jahresbeginn 2023 haben wir eine Photovoltaikanlage auf das Dach der Backstube installiert. So wollen wir uns unabhängiger von fossilen Energieträgern machen und wieder ein Stück zum Klimawandel beitragen.

Auf Betreiben des Wirtschaftsministeriums haben wir an einer Ermittlung unseres Wasserstoffbedarf für unser Gebäude in der Carl Benz Straße bis ins Jahr 2035

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

teilgenommen. So soll der Bedarf von handwerklichen und mittelständischen Betrieben für die Zukunft ermittelt werden, um die geeignete Infrastruktur in den nächsten Jahren im Land Baden-Württemberg aufzubauen.

Die im Vorjahr implementierten Controlling Maßnahmen in den Bereichen Bäckerei, Konditorei, Snackküche und Versand haben wir evaluiert, weitergeführt und verbessert. Auf diesen Auswertungen haben wir weiterhin aufgebaut und geschärft.

Wir haben eine Verkaufsstelle aus Gründen der Kosteneffizienz geschlossen. So können wir wichtige Ressourcen an Mitarbeitern, Wareneinsätzen und Energie einsparen bzw. in ertragsbringendere Bereiche umlagern.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN:

Die Montage der Photovoltaikanlage im Januar 2023 erfolgte problemlos und wir konnten die Anlage zügig in Betrieb nehmen. Dies war mit einer weiteren Investition von 80 000 € verbunden, die in wirtschaftlich schwierigen Zeiten gestemmt werden musste. Für uns war dies jedoch alternativlos, da wir unseren Beitrag zur Energiewende und zu mehr Klimaneutralität beitragen wollen. Energie wird in der Zukunft ein teures Gut bleiben, darum ist es wichtig auf erneuerbare Energieträger umzusteuern, auch wenn dies erstmal mit einem finanziellen Nachteil verbunden ist. Für uns heißt das ganz konkret: Wenn die Sonne scheint, sind wir tagsüber mit unseren Teigmaschinen, Öfen, Kühl- und Frosterzellen, Spülmaschinen usw. völlig autark.

Weil wir also schnell reagiert und die von der Bundesregierung geforderte Energiewende umgesetzt haben, mussten wir trotzdem den für 2023 gemeldeten Strom, den wir durch die Photovoltaikanlage auf unserem Dach ja nun nicht vollständig gebraucht haben, bezahlen. Das macht zusätzlich zu den Finanzierungskosten noch einen Betrag von 30 000 € aus, den wir für den nicht benötigten Strom zu bezahlen haben! Dies ist für uns als Unternehmer schlicht ein Schlag ins Gesicht, den letztlich ist der schnelle und engagierte Unternehmer, der die Agenda der Bundesregierung umsetzt, der Dumme, da die Klauseln in den Stromverträgen einen Ausstieg in der damaligen Energie Notsituation nicht vorsehen.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Der Start des KLIMAFit Projekts, das vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg gefördert wird, ist erfolgreich gestartet. Zusammen mit 5 anderen Unternehmen und Organisationen Größe aus dem Landkreis Esslingen haben wir die Möglichkeit, eine umfassende Treibhausgasbilanz zu erstellen und individuelle Maßnahmen zur Emissionsreduktion zu entwickeln. Unterstützt wurden wir dabei durch eine Beratung der Firma Arqum.

In vier halbtägige Workshops erhielten wir umfassende Informationen zur Erstellung einer Treibhausgasbilanz und zur Ableitung von Emissionsreduktionsmaßnahmen.

Im Anschluss daran fanden drei individuelle Beratungstermine vor Ort bei uns statt. Zusammen mit einem Berater von Arqum wurden spezifische Optimierungspotenziale identifiziert und umgesetzt. Diesen gesamten Prozess von KLIMAFit verantwortet Pirmin Sigel bei uns im Unternehmen und wir ihn weiter vorantreiben.

Wir freuen uns, dass wir diesen aufwändigen und wichtigen Schritt gegangen sind, auf dessen Datenbasis wir nun in die nächsten Jahre starten werden und uns immer weiter messbar verbessern können.

An den anderen genannten Maßnahmen bleiben wir dran und schreiben diese weiter fort.

AUSBLICK:

Wir arbeiten an den Prozessen von KLIMAFit weiter mit dem Ziel, im Jahr 2024 die Zertifizierung zu erreichen. Dazu werden wir die nächsten 6-9 Monaten weiter an der Erhebung der Daten, der Kostensenkung durch individuelle Verbesserungsmaßnahmen und an einer maximalen Transparenz für unseren Standort arbeiten. Wir freuen uns auf den Erfahrungsaustausch mit anderen Organisationen und den Einblick in andere Unternehmen, die wir in der Region gewinnen werden. Unser weiteres Ziel ist, unseren Beitrag zu den regionalen und globalen Klimaschutzzielen zu leisten und unsere Erfahrungen an andere Handwerksbetriebe weiterzugeben.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

LEITSATZ 11 – REGIONALER MERHWERT:

"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."

ZIELSETZUNG:

Einen Mehrwert für die Region zu schaffen erachten wir als essentiell. In einer leider anhaltenden Phase mehrerer Krisen, die sich gegenseitig überlagern, haben die Menschen Sehnsucht nach Ruhe und Sicherheit. Wir sehen es als unsere Pflicht, hierzu unseren Beitrag im Bezug der Selbstwirksamkeit zu leisten, die den Menschen Sicherheit gibt. Hiermit meinen wir unsere Mitarbeitenden, aber auch unsere Kunden sowie aus dem Bildungsbereich auch Schüler und Lehrkräfte. Es ist uns ein Herzensanliegen, hier ein Bewusstsein dafür zu entwickeln, dass wir durch unser Handeln sehr wohl die weiteren Auswirkungen unseres Tuns beeinflussen können. Dies kann im Großen, aber auch im täglichen Kleinen geschehen. Hierzu wollen wir einen Beitrag leisten. Weiterhin wollen wir durch unser Wirken die Lebensqualität der Menschen in unserem Umfeld stärken, indem wir hochwertige Lebensmittel einfach und niederschwellig erlebbar und wahrnehmbar präsentieren und so auch erfolgreich verkaufen. Hierzu gehören attraktive Standorte und eine gute Kundenerreichbarkeit.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN:

In diesem Jahr wurde das erste E-Auto für unsere Mitarbeiterflotte angeschafft. Weitere Fahrzeuge sollen folgen. Im Moment holen wir Angebote für passende Lieferwägen ein: das Volumen für die Beladung mit unseren Waren in Bäckertransport Körben muss passen, die benötigte Reichweite muss jedoch auch entsprechend attraktiv sein, damit wir die Ware in der von unseren Kunden geforderten Zeit ausgeliefert bekommen.

Im Moment prüfen wir einen Umzug unseres Ladengeschäfts in der Innenstadt von Weilheim in das Nachbargebäude. Dieser neue Standort ist deutlich größer und hat eine bessere Sichtlage als der seitherige. Dort könnten wir die Partnerschaft mit dem Biosphärengebiet direkt an der Weilheimer Stadtmauer perfekt in Szene setzen. Darüber hinaus gibt es dort die Möglichkeit durch 50 Sitzplätze im Innenbereich unsere Bio

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Bäckergastronomie mit Suppen, Bowls, Überbackenem sowie Kaffee, Kuchen und Frühstück anzubieten.

Als Partner der Biosphärenschulen arbeiten wir sehr aktiv mit der Lindenschule in Unterlenningen, der Grundschule in Bissingen und der Realschule in Oberlenningen zusammen. Wir haben ein Unterrichtsmodul entwickelt, welches bei uns im Haus in unserem Schulungsraum und in der Backstube stattfindet. Diese halbtägigen Unterrichtseinheiten entwickeln wir gemeinsam mit dem Team des Biosphärengebiets Schwäbische Alb laufend weiter und stellen es gerne anderen Biosphärenpartnern zur Verfügung. So tragen wir das Thema Nachhaltigkeit, ökologische Landwirtschaft, Naturschutz und Wirtschaft in die Schulen zur nächsten Generation.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN:

Unsere Kundenveranstaltungen mit der Volkshochschule Kirchheim über biologische Landwirtschaft und biologisches Backen in unsere Backstube finden sehr großen Anklang. Hier können wir unseren interessierten Teilnehmern alles über Fermente, Sauerteige und FODMAPS vermitteln. Diese Veranstaltungen waren so erfolgreich, dass wir bei den Volkshochschulen dauerhaft unseren Platz im Programm gefunden haben.

Unser Schulungsmoduls „Vom Korn zum Brot – Bio Bäcker im Biosphärengebiet Schwäbische Alb“ haben wir für Vorschulkinder weiterentwickelt. Hier sind wir Pilotbetrieb und entwickeln ein eigenes Testmodul in Zusammenarbeit mit der pädagogischen Leitung des Naturkindergarten Hepsisau der Stadt Weilheim.

AUSBLICK:

Nach und nach wollen wir unsere gesamte Lieferfahrzeugflotte auf E-Autos umstellen. Dazu müssen wir die Touren mit den entsprechenden Reichweiten und Ladepunkten neu konzipieren. Wir denken, dass es bis dahin wohl leider noch einige Zeit braucht, bis es die entsprechenden Autos in der passenden Kategorie auf dem Markt gibt.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Mit den Testmodulen für die Vorschulkinder werden wir im nächsten Frühjahr anfangen. Im weiteren Verlauf werden wir mit dem Biosphärengebiet und weiteren Partnern im vorschulischen Bereich Feedback einholen und die gewonnenen Erkenntnisse entsprechen umsetzen und einbauen.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN UND ARBEITNEHMERRECHTE:

"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."

ERGRIFFENE MASSNAHMEN UND AKTIVITÄTEN

Unser Leitbild wird daher ab diesem Jahr jedem Arbeitsvertrag beigelegt und in allen Abteilungen ausgehängt. Respektvoller, partnerschaftlicher und wertschätzender Umgang mit allen Mitarbeitern auf Augenhöhe ist für uns eine Selbstverständlichkeit, auch wenn wir uns von Mitarbeitenden mal trennen müssen.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Mitarbeitergespräche haben wir weitergeführt, ebenso die Weiterbildungsmaßnahmen unserer Führungsmannschaft.

AUSBLICK

In Anbetracht der schwierigen Lage der Personalgewinnung haben wir uns mit der Handwerkskammer Stuttgart zusammengetan: Dort läuft im Moment ein Projekt zur Gewinnung von Auszubildenden aus Indien.

Das digitale Planungstool wird zurzeit installiert und es finden bald die ersten Schulungsmodule mit den entsprechenden Mitarbeitenden statt.

LEITSATZ 02- MITARBEITERWOHLBEFINDEN:

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter“

ERGRIFFENE MASSNAHMEN UND AKTIVITÄTEN

Weiterentwicklung unseres Leitbildes

WEITERE AKTIVITÄTEN

Beibehaltung der 1/2 jährliche Mitarbeiterversammlungen zum engmaschigen Informationsaustausch unserer betrieblichen Entwicklungen.

Interne Weiterbildung für interessierte Mitarbeitende bei unseren Bio Partnern

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Innerbetriebliche „Miteinander-Regeln“ wurden aus dem Leitbild entwickelt und in einem Verhaltenskodex verabschiedet. Dies ist ein laufender Prozess und muss weiterhin gelebt werden.

Der Führungskreis aus Geschäftsleitung, Betriebsleitung Bäckerei, Betriebsleitung Konditorei trifft sich weiterhin alle 6 Wochen, um die Kennzahlen zu überprüfen und die Sortimente abzustimmen. Hier fließen Ideen aus der Mitarbeiterschaft mit ein.

AUSBLICK

An diesen Entwicklungen wollen wir weiterhin dranbleiben und sie weiter nach vorne treiben. Gerade in unsicheren Zeiten erachten wir es als Betrieb als sehr wichtig, zum persönlichen Sicherheitsgefühl unserer Mitarbeitenden am Arbeitsplatz einen Beitrag zu leisten.

LEITSATZ 03 ANSPRUCHSGRUPPEN:

"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."

ERGRIFFENE MASSNAHMEN UND AKTIVITÄTEN:

Alle unsere Backwaren sind nun aktuell mit Fotos, Zutaten, Allergenen und Nährwerte digital auf der Homepage abrufbar.

Wir haben eine digitale und papierlose Rechnungserstellung für alle unsere Lieferkunden.

Der weiterer Ausbau des Online Shops mit Spezialbrot für Allergiker ist erfolgt.

Regelmäßige Kundenveranstaltungen wurden durchgeführt

Die Recircle Pfandsystem für unsere Suppen und Bowls wurden hervorragend von unseren Kunden angenommen

WEITERE AKTIVITÄTEN

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Die Transparenz in unseren Rezepturen wird von unseren Kunden sehr geschätzt und gut angenommen.

Auch die bargeldlose Zahlung und die Kundenkarten, mit denen unser Kunden bezahlen und Gutscheine aufladen und somit unser Bonussystem nutzen können, finden einen sehr guten Anklang. Selbst in ländlichen Filialen kommen wir auf eine bargeldlose Zahlungsquote von 20 %.

Wir freuen uns über eine enorme Papiereinsparung durch den digitalen Rechnungsdruck. Durch unseren Onlineshop konnten wir unsere Bekanntheit deutlich steigern.

Deutliche Reduzierung von Müll durch die ausschließliche Nutzung von Recup Bechern und Recircel Behälter für unsere Salate, Bowls und Suppen.

AUSBLICK:

Für das Jahr 2024 wollen wir weiterhin hochinformativ Kundenveranstaltungen durchführen und die Menschen zu uns in die Bio Backstube einladen

Bei der Scholderbeck App hat sich leider noch nicht wirklich etwas getan und wir warten auf eine Lösung des Anbieters, die uns wirklich überzeugt.

Umweltbelange

Leitsatz 06 – Produktverantwortung:

"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."

ERGRIFFENE MASSNAHMEN UND AKTIVITÄTEN:

Der Linsenanbau konnte von unserem Partnerbetrieb weiter erfolgreich ausgebaut werden. Der Biolnadhof Gruel hat im Bio Gemüsereich weitere erfolgreiche Schritte getan: So

WEITERE AKTIVITÄTEN

werdn jetzt in großem Stil aushc Kürbsiss regiona angebaut, die wir auch verarbeiten können.

Der Anbau von RübenzuckerIn unserem Betrieb wird kein Rohrohrzucker mehr aus Übersee zu verarbeitet, darauf sind wir sehr stolz. Unseren Zucker beziehen wir ausschließlich und zu 100 % aus Zuckerrüben in Bioland Qualität, die in Süddeutschland angebaut werden. Hier haben wir durch unsere große Abnahmemenge an Rübenzucker echte Pionierarbeit geleistet.

Es ist uns gelungen, unsere Wurst und unser Käse in Großgebinden zu bestellen, damit auch in diesem Bereich weniger Müll anfällt.

Unseren Kaffee im Ausschank in unseren Cafés haben wir erfolgreich auf Bio umgestellt, ebenso die Kuhmilch und die Pflanzenmilch.

AUSBLICK:

Wir werden weiterhin mit Leidenschaft daran arbeiten, unser regionale und biologischen Lieferketten weiter auszubauen.

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze:

"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."

ERGRIFFENE MASSNAHMEN UND AKTIVITÄTEN:

Im letzten Jahr haben wir eine unseren Läden geschlosse. Die Lage des Ladens hatte sich durch Corona massiv verschlecht was zu sinkenden Umsätzen geführt hat. In Zeiten des Fachkräftemangels wurde dieser Laden geschlossoen umdie Mitarbeitenden in unseren anderen Stadtorten im Sinne der Arbeitsplatzsicherung verlässlich weiter zu beschäftigen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

EREBNISSE + ENTWICKLUNGEN:

Unsere Ertagsslage hat sich verbessert, obwohl wir einen Laden weniger haben. Alle Mitarbeiter konnten weiter beschäftigt werden und haben sich in die bestehenden Teams gut eingearbeitet.

AUSBLICK:

Im Moment steht ein weiterer Laden auf dem Prüfstand, der eventuell geschlossen werden muss. Die Stadtverwaltung hat per Gemeinderatsbeschluss eine Test Fußgängerzone ins Leben gerufen, was zu einem Umsatzrückgang von 20 % am Standort geführt hat. Sollte sich diese Entwicklung nicht umkehren, werden wir dort leider Konsequenzen ziehen müssen. Parallel dazu halten wir nach neuen Standorten in besseren Lagen Ausschau.

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."

MASSNAHMEN + AKTIVITÄTEN

Unseren Social Media Auftritt haben wir überarbeitet und auf unser neues Logo angepasst. Die Gestaltung des Accounts wurde modernisiert, wodurch ein jüngeres Publikum angesprochen wurde. Durch regelmäßige Einblicke in unsere Backstube und durch kleine Videoclips auf Instagram gewinnen unsere Kunden interessante Einblicke in die Lebensmittelherstellung und in das biologische Backen. Über diesen Socialmediakanal treten unsere Kunden regelmäßig direkt mit uns in Kontakt, stellen Fragen, bekommen Antworten und verstehen so den Unterschied von biologischen Backen zur konventionellen Brotherstellung.

EREBNISSE UND ENTWICKLUNGEN:

Unsere Insta Account wächst stetig
Die Sichtbarkeit unseres Betriebes konnte gesteigert werden.

AUSBLICK

WEITERE AKTIVITÄTEN

An diesen Maßnahmen werden wir weiter dranbleiben und sie vorantreiben.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."

Wir gehen verantwortungsvoll mit unseren finanziellen Mittel um und belasten keinesfalls kommende Generationen. Wir achten auf ein ausgewogenes Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital. Unsere Entscheidungen treffen wir auf Basis einer vorsichtigen Risikoanalyse immer zum Wohle des Unternehmens und der MitarbeiterInnen.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN:

Wir bezahlen weiterhin übertarifliche Löhne, Beschäftigung unterhalb des Mindestlohnes gab es bei uns noch nie

AUSBLICK:

Wir werden weiterhin alle Finanzentscheidungen mit größter Vorsicht und im Weitblick auf kommende Generationen und die Sicherung der Arbeitsplätze treffen. Die Aufgabe, den ständig steigenden Löhne zu erwirtschaften, wird die Aufgabe der Zukunft sein.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN:

Wir halten alle Richtlinien und Gesetze in unserem Betrieb streng ein. Darüber hinaus sind uns Ehrlichkeit, Augenmaß und Transparenz sehr wichtig und in unserem Leitbild verankert. Mit unseren Lieferanten pflegen wir seit Jahrzehnten eine vertrauensvolle Partnerschaft auf Augenhöhe. Dies wollen wir weiterhin so beibehalten und weiter ausbauen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

AUSBLICK:

Im Zuge der Einführung eines Nachhaltigkeitsmanagements werden wir auch den Kontakt zu unseren Lieferanten weiter ausbauen. An unseren Zielen im Antikorruptionsbereich halten wir weiterhin fest.

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken:

"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Über die gesamte Wertschöpfungskette sind wir eng verbunden mit unserer Region, vom Getreide bis zum Endprodukt Brot.

Auch bei allen anderen Rohstoffen achten wir auf den regionalen Bezug, setzen auf langfristige Partnerschaften und bringen regionale Bio Projekte ständig voran.

Wir kooperieren mit den verschiedensten Akteuren in der Region, zum Beispiel mit Kindergärten, Schulen und unseren Endkunden und Wiederverkäufern. Dadurch schaffen wir einen Mehrwert für die Menschen in unserer Region.

AUSBLICK

Die Ziele in diesem Bereich behalten wir weiter im Blick und treiben sie weiter voran.

6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

Biosphärenkindergarten im Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Was ist ein Biosphärenkindergarten?

Biosphärenkindergärten arbeiten eng mit der Geschäftsstelle Biosphärengebiet Schwäbische Alb zusammen und gestalten ihre Arbeit im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Unser Zertifizierungssystem stellt den Kindergärten eine Struktur zur Verfügung, um die Nachhaltigkeit in einer Einrichtung praktisch umzusetzen. Die Geschäftsstelle begleitet die Kindergärten bei der Ausarbeitung von Projekten und stellt Kontakt zu Bildungspartnerinnen und -partnern aus den Bereichen Landwirtschaft, Tourismus oder Handwerk her. Darüber hinaus wird für die Biosphärenkindergärten eine Vielzahl an Angeboten ermöglicht, wie beispielsweise ein Besuch von Bildungspartnerinnen und -partnern, jährliche Netzwerktreffen und Fortbildungen oder Beratungsgespräche. So entsteht eine intensive und langfristige Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und der Geschäftsstelle Biosphärengebiet Schwäbische Alb sowie weiteren Akteurinnen und Akteuren.



UNSER WIN!-PROJEKT

UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Wir als Biosphärenpartner sind ein wichtiger Akteur für dieses Pilotprojekt. Unser Partner Kindergarten ist der Naturkindergarten in Hepsisau. Hier planen wir für das nächste Jahr erste Veranstaltungsreihen für Kinder von 3 bis 6 Jahre.

Es wird um folgende Bereiche gehen:

Was ist Getreide, wie sehen Roggen, Weizen oder Dinkel aus. Die Kinder dürfen Getreidekörner aus der Spelze holen. In großen Kisten kann das Getreide gefühlt werden.

Anschließend malen die Kinder das Getreide mit einem Stein, bevor das Getreide in einer kleinen, elektrischen Mühle vermahlen wird. Hier können Gerüche und das Entstehen von Wärme beim Malen wahrgenommen werden. In der Backstube schauen wir dann die große Mühle und die Getreidesilos an. In der Vesperpause bekommen die Kinder sortenreine Brote aus Weizen, Roggen und Dinkel zu essen. So können die verschiedenen Getreidesorten geschmeckt und die Unterschiede erkannt werden – so schließt sich der Kreis.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Im Jahr 2024 werden wir mit den ersten Veranstaltung starten und sind sehr gespannt auf erste Rückmeldungen der Kinder, Eltern und dem pädagogischen Fachpersonal. Die Herausforderung liegt sicher darin, die Kinder nicht zu überfordern. Daher sind die Module auch nur auf 1,5 Stunden angelegt.

Es ist angedacht, dass die Kinder Getreidekörner der unterschiedlichen Sorten von uns in den Kindergarten mitnehmen und dieses bei sich im Garten des Naturkindgartens einpflanzen. So kann die Veranstaltung auch im Nachgang noch weiteren Zugang zu den Kindern bekommen.

UNSER WIN!-PROJEKT

AUSBLICK

Gerne werden wir nach dem Ende der Testphase unsere Erfahrungen, Ergebnisse und Bausteine den anderen Kindergärten im Biosphärengebiet zur Verfügung stellen und uns mit diesen vernetzen.

Unser Ziel ist es, ein fester Bildungspartner von Schulen und Kindergärten zu werden, um die regionale biologische Nahrungsmittelerzeugung sichtbar und erlebbar zu machen und in der Region zu etablieren.

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Eve Sigel

eve.sigel@scholderbeck.de

Impressum

Herausgegeben am 13.9.2024 von

Bäckerei Scholderbeck GmbH & Co.KG

Carl Benz Straße 53

73235 Weilheim

Telefon: 07023 7486013

Fax: 07023 7486060

E-Mail: info@bio-scholderbeck.de

Internet: www.bio-scholderbeck.de

